

Redaktion

Prof. Dr. Nicolas Rodondi, Bern (Chefredaktor); Dr. Nadja Pecinska, Basel (Managing editor); Prof. Dr. David Conen, Basel;
 Prof. Dr. Martin Krause, Münsterlingen; Prof. Dr. Klaus Neftel, Bern;
 Prof. Dr. Rolf A. Streuli, Langenthal; Prof. Dr. Antoine de Torrenté, La Chaux-de-Fonds; Prof. Dr. Gérard Waeber, Lausanne;
 Dr. Maria Monika Wertli, Bern

Beratende Redaktoren

Prof. Dr. Reto Krapf, Luzern; Prof. Dr. Ludwig T. Heuss, Zollikerberg;
 Dr. Pierre Périat, Basel

Advisory Board

Dr. Sebastian Carballo, Genève; Dr. Daniel Franzen, Zürich;
 Dr. Francine Glassey Perrenoud, La Chaux-de-Fonds;
 Dr. Markus Gnädinger, Steinach; Dr. Matteo Monti, Lausanne;
 Dr. Sven Streit, Bern; Dr. Ryan Tandjung, Zürich

Und anderswo ...?

A. de Torrenté

673 **Gutartige Schilddrüsenknoten: wie kontrollieren?**

Übersichtsartikel

C. H. Attenhofer Jost, M. Rohrbach, G. Matyas, F. Schoenhoff, M. Baumgartner, A. Oxenius, T. Carrel, M. Huebler, K. Min, G. De Pasquale, K. Landau, O. Kretschmar, D. Odavic, P. Vogt, F. Faletra, M. Greutmann

674 **Marfan-Syndrom**

Das Marfan-Syndrom ist die häufigste angeborene Bindegewebserkrankung. Ursache sind Mutationen im FBNI-Gen, das für Fibrillin-1 kodiert, einen Bestandteil der Mikrofibrillen, die die elastischen Fasern des Bindegewebes bilden. Da elastische Fasern ubiquitär im Körper vorkommen, kann das Marfan-Syndrom mehrere Organe betreffen.

Aktuell

M. Kraft, J. Frischknecht, J. Michael, K. Fostiropoulos, E. Burri, P. Brosi, R. Köberle, R. Rosenberg, K. Tschopp

684

Oropharyngeale 24h-pH-Metrie bei laryngopharyngealem Reflux

Anamnese und Laryngoskopie allein sind wenig verlässlich, um damit eine probatorische PPI-Therapie zu rechtfertigen. Vielmehr sollte ein laryngopharyngealer Reflux durch oropharyngeale pH-Metrie objektiviert werden.

Fallberichte

M. Schumacher, T. Brack

688

Das Anton-Syndrom

Der 56-jährige Patient erlitt 2012 multiple zerebrale, ischämische Infarkte im Rahmen seiner bekannten Grundkrankheit, einer mikroangiopathischen hämolytischen Anämie. Dies führte zu einer klinisch und radiologisch bestätigten bikortikalen Blindheit sowie zu einem mehrwöchigen, deliranten Zustandsbild.

Coup d'œil

691

Lucia Bortoluzzi, Thomas Linder, Christoph Schlegel

Nicht jeder geschwollene Gehörgang ist eine Badeotitis

Eine 46-jährige Patientin wurde wegen einer therapieresistenten Otitis externa rechts zugewiesen. Es fand sich ein komplett zugeschwollener, feuchter und geröteter äusserer Gehörgang rechts, wobei das Trommelfell nicht einsehbar war. Die Stimmgabelprüfung deutete auf eine Schalleitungsschwerhörigkeit rechts hin.

Extended abstracts from SMW

New articles from the online journal "Swiss Medical Weekly" are presented after page 692.

Kulturelle Unterschiede verstehen



Clemens Becher
Kollegen aus Dingsda
Mehr Erfolg im internationalen Wettbewerb
 2015. 236 Seiten. Broschiert.
 sFr. 28.- / € (D) 23.50 / € (A) 24.50
 ISBN 978-3-03784-062-7
 Verlag Johannes Petri

Im Wirtschaftsleben gehört die Globalisierung zum Alltag. Wenn der Geschäftspartner in Asien «Ja» sagt, ist das keine verbindliche Zusage. Das Wort «Nein», wie wir es brauchen, kennt er gar nicht. Mit «Kollegen aus Dingsda» vermittelt Dr. h.c. Clemens Becher gut gegliedert und leicht verständlich das nötige Wissen, um Arbeitskollegen, Kunden und Geschäftspartner aus andern Kulturkreisen zu verstehen. Kulturen unterscheiden sich durch kollektivistische und individualistische Grundhaltungen, durch ihre Einstellung zu Machträgern, durch feminine und maskuline Ausrichtung, aber auch durch unterschiedlichen Umgang mit Unsicherheit und zeitlichen Perspektiven. Manager, die das verstanden haben, entwickeln die nötigen Kompetenzen, um gemischtkulturelle Teams zu führen und ihr Unternehmen wirklich global auszurichten.

Verlag Johannes Petri | Steinlenstrasse 13 | CH-4010 Basel
 Tel. +41 (0)61 467 85 75 | Fax +41 (0)61 467 85 76 | auslieferung@schwabe.ch

Verlag Johannes Petri

Impressum

Swiss Medical Forum – Schweizerisches Medizin-Forum
 Offizielles Fortbildungsorgan der FMH und der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin

Redaktionsadresse: Ruth Schindler, Redaktionsassistentin SMF, EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Farnsburgerstrasse 8, 4132 Muttenz, Tel. +41 (0)61 467 85 58, Fax +41 (0)61 467 85 56, office@medicalforum.ch, www.medicalforum.ch

Manuskripteinreichung online: <http://www.edmgr.com/smf>

Verlag: EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Farnsburgerstrasse 8, 4132 Muttenz, Tel. +41 (0)61 467 85 55, Fax +41 (0)61 467 85 56, www.emh.ch

Marketing EMH / Inserate: Dr. phil. II Karin Würz, Leiterin Marketing und Kommunikation, Tel. +41 (0)61 467 85 49, Fax +41 (0)61 467 85 56, kwuerz@emh.ch

Abonnemente FMH-Mitglieder: FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte, Elfenstrasse 18, 3000 Bern 15, Tel. +41 (0)31 359 11 11, Fax +41 (0)31 359 11 12, d1m@fmh.ch
Andere Abonnemente: EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Abonnemente, Farnsburgerstrasse 8, 4132 Muttenz, Tel. +41 (0)61 467 85 75, Fax +41 (0)61 467 85 76, abo@emh.ch
Abonnementpreise: zusammen mit der Schweizerischen Ärztezeitung 1 Jahr CHF 395.- / Studenten CHF 198.- zzgl. Porto; ohne Schweizerische Ärztezeitung 1 Jahr CHF 175.- / Studenten CHF 88.- zzgl. Porto (kürzere Abonnementsdauern: siehe www.medicalforum.ch)

ISSN: Printversion: 1424-3784 / elektronische Ausgabe: 1424-4020
 Erscheint jeden Mittwoch

© EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG (EMH), 2015. Das Swiss Medical Forum ist eine Open-Access-Publikation von EMH. Entsprechend gewährt EMH allen Nutzern auf der Basis der Creative-Commons-Lizenz «Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International» das zeitlich unbeschränkte Recht, das Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen unter den Bedingungen, dass (1) der Name des Autors genannt wird, (2) das Werk nicht für kommerzielle Zwecke verwendet wird und (3) das Werk in keiner Weise bearbeitet oder in anderer Weise verändert wird. Die kommerzielle Nutzung ist nur mit ausdrücklicher vorgängiger Erlaubnis von EMH und auf der Basis einer schriftlichen Vereinbarung zulässig.

Hinweis: Alle in dieser Zeitschrift publizierten Angaben wurden mit der grössten Sorgfalt überprüft. Die mit Verfassernamen gezeichneten Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht zwangsläufig die Meinung der SMF-Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Fachinformationen der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Herstellung: Schwabe AG, Muttenz, www.schwabe.ch

printed in switzerland

Titelbild: © Showface | Dreamstime.com